

Antrag

**der Abgeordneten Eckard Graage, Richard Seelmaecker, Dr. Anke Frieling,
David Erkalp, Sandro Kappe (CDU) und Fraktion**

Betr.: Lärmschutz beim U-Bahnhof Oldenfelde durch Lärmschutzwand verbessern

Der U-Bahnhof Oldenfelde der Hamburger U-Bahn-Linie U1 wurde am 09.12.2019 eröffnet und bietet den Bürgerinnen und Bürgern von Oldenfelde eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Obwohl der U-Bahnhof Oldenfelde größtenteils befürwortet wird, kommt es jedoch seit Eröffnung des Bahnhofes von Bewohnerinnen und Bewohnern des östlich angrenzenden Wohngebiets in Oldenfelde zu Beschwerden über Lärmbelästigungen.

So hat sich die Lärmemission, im Gegensatz zur vorherigen Situation, als die U-Bahnen zwischen den Haltestellen Farmsen und Berne ohne Zwischenstopp durchgefahren sind, nicht nur durch die An- und Abfahrgeräusche sowie die Geräusche der U-Bahn-Türen samt Warnton beim Schließen der Türen deutlich erhöht, sondern auch die Haltestellenansagen sind auch die Nacht hindurch bis weit in das Wohngebiet hinein deutlich zu vernehmen und verringern das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger deutlich.

Der U-Bahnhof Oldenfelde ist nach Westen mit einer Sichtwand versehen, nach Osten hin jedoch völlig offen. Es wurden somit keinerlei Lärmschutzmaßnahmen getroffen.

Bei einer durch die CDU kürzlich durchgeführten Befragung in dem angrenzenden Wohngebiet haben sich über 70 Haushalte für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen ausgesprochen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Verkehrsverbund den Lärmschutz beim U-Bahnhof Oldenfelde zu verbessern, indem geeignete Lärmschutzwände im Bereich des gesamten Bahnhofes in Richtung des östlichen Wohngebietes aufgebaut werden;
2. der Bürgerschaft bis zum 1. Oktober 2021 über den Sachstand zu berichten.